

Strompreise in Tirol steigen weiter: Was Sie jetzt wissen müssen!

Am 3. März 2025 informiert der ORF Tirol über gestiegene Strompreise und aktuelle Tarife der TIWAG, einem Anbieter für Ökostrom in Tirol.

Innsbruck, Österreich - Im Herzen von Tirol haben sich die Strompreise dramatisch verändert. Laut Informationen von **ORF Tirol** verzeichnete ein durchschnittlicher Haushalt seit Juli 2024 einen Anstieg der Stromkosten um 61 Euro – von 863 Euro auf nun 924 Euro jährlich. Diese Berechnungen basieren auf einem Verbrauch von 3.500 kWh und berücksichtigen nicht die Auswirkungen des Wegfalls der Strompreisbremse, die zum Jahresbeginn 2025 endete. Laut Tobias Thomas, dem Generaldirektor von Statistik Austria, haben verschiedene Faktoren wie die Erhöhung der Netzentgelte und die Anhebung der CO₂-Steuer zur Teuerung beigetragen, die in den letzten zwölf Jahren um 35,3 Prozent gestiegen ist.

Die TIWAG, der regionale Energieversorger mit Sitz in Innsbruck, hat sich jedoch bemüht, die Auswirkungen auf die Kund:innen zu mildern. Bereits im Dezember senkte TIWAG den Energiepreis für Standardprodukte auf 9,8 Cent pro Kilowattstunde, was ihn zum günstigsten Anbieter in der Region macht. Der Strom in Tirol kostet jetzt im Vergleich zu anderen Anbietern wie der Salzburg AG, die 16,9 Cent pro kWh verlangen, oder Wien Energie mit über 16 Cent, deutlich weniger. TIWAG merkt an, dass lediglich der Energiepreis aktiv gestaltet werden kann und andere Kosten wie die Elektrizitätsabgabe und Netznutzungsentgelte von externen Faktoren beeinflusst werden.

Ökostrom und Tarifvielfalt

Die TIWAG beliefert ihre Kunden mit 100 % Ökostrom, der hauptsächlich aus Wasserkraftwerken in Österreich und Norwegen stammt, wie [stromliste.at](https://www.stromliste.at) berichtet. Die Kund:innen haben die Wahl zwischen verschiedenen Tarifen, die einfach online abgeschlossen werden können. Zudem bietet die TIWAG spezielle Tarife für Gewerbekunden an, die je nach Verbrauch variieren. Besonders hervorzuheben ist der Einspeisetarif, der es Privatkunden ermöglicht, überschüssige Energie aus eigenen Photovoltaikanlagen zurück ins Netz zu speisen und damit Geld zu verdienen.

In Zeiten steigender Lebenshaltungskosten ist es entscheidend für die Verbraucher, über die aktuellen Entwicklungen im Energiebereich informiert zu sein. Die TIWAG kündigt an, dass trotz der Herausforderungen in der Energieversorgung die Kosten in naher Zukunft überprüft und optimiert werden sollen, um den Kunden weiterhin eine verlässliche und nachhaltige Stromversorgung zu bieten.

Details	
Ort	Innsbruck, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• tirol.orf.at• stromliste.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)